

Pressemitteilung der Bürgerinitiative "Eine bessere Mitte für Fürth"

"Neue Mitte": Unvereinbare Standpunkte

Bürgerinitiative ist enttäuscht über mangelnde Kompromissbereitschaft des Investors Sonae Sierra

Am Donnerstag, den 19. März, trafen sich Vertreter der Bürgerinitiative für eine Bessere Mitte Fürth mit Martin Philippen von Sonae Sierra und dem Projektentwickler Wolfgang Janowiak zu einem Gespräch. Neben dem Investorenvorhaben stand das von der Bürgerinitiative entwickelte Konzept im Mittelpunkt des rund dreieinhalbstündigen Gedankenaustauschs.

Im Anschluss sah sich die Bürgerinitiative in ihrer Erwartung enttäuscht, Sonae Sierra für ihren Vorschlag einer ebenso nachhaltigen wie zukunfts-sicheren Entwicklung des Areals um die Rudolf-Breitscheid-Straße gewinnen zu können, die den Denkmalschutz respektiert und den bestehenden Einzelhandel ergänzend stützt, ohne ihn in seiner Existenz zu gefährden.

Zu keinem der drei Eckpunkte des Bürgerinitiativkonzeptes wollte Herr Philippen substantielle Zugeständnisse machen:

- Teile der Rudolf-Breitscheid-Straße sowie der Hallstraße sollen in das Center einbezogen und damit dem öffentlichen Raum entzogen werden. Von der Straße als Ort bürgerschaftlicher Begegnung und demokratischer Teilhabe blieben, so die bestätigte Befürchtung der Bürgerinitiative, lediglich gespieltes "Flair" und "Atmosphäre" als Instrumente zur Schaffung von Kaufanreizen. Die von der Bürgerinitiative vorgeschlagene dreiteilige Lösung (separate Entwicklung von Wölfel-Areal, Fiedler-Gelände und Commerzbank-Gebäude), die für die Zukunft Flexibilität sicherstellt, lehnt der Investor kategorisch ab.
- Sonae Sierra hält eine Mindestgröße von 22.500 qm Verkaufsfläche für unverzichtbar. Die Frage, ab welcher Größe ein Einkaufszentrum autark wird, wollte Herr Philippen nicht beantworten. Ein Center wird aber zahlreichen Studien zufolge bereits ab 15.000 qm als autark bezeichnet. Der übermächtige Konkurrent bedroht damit die Existenzgrundlage vieler bestehender Einzelhändler.
- Wenig kompromissbereit zeigte sich Herr Philippen in der Frage des Denkmalschutzes. Nach aktuellem Planungsstand werden die denkmalgeschützten Häuser Rudolf-Breitscheid-Straße 8, 10 und 12 zerstört. Die Bürgerinitiative befürchtet einen empfindlichen Verlust an Denkmalsubstanz an einer besonders sensiblen Stelle des Stadtbildes. Dies stünde in eklatantem Widerspruch zu Fürths Selbstverständnis als Denkmalstadt.

Damit besteht kaum mehr Hoffnung, in Sonae Sierra einen Partner für ein "Leuchtturmprojekt" zu finden, das sich durch echte Innovation im Sinne des Unternehmensmottos "Passionate about innovation" auszeichnen könnte. Es wurde deutlich, dass sich das behauptete Alleinstellungsmerkmal der geplanten Shopping Mall auf eine themenspezifische Ausgestaltung des Centers beschränken wird. In dieser "Verpackung" werden die üblichen Filialisten die Besucher der "Neuen Mitte" erwarten. Die Bürgerinitiative bedauert, dass der erhoffte Qualitätsmix des Angebots offensichtlich frommer Wunsch bleiben muss.

In wichtigen Detailfragen, wie z. B. Öffnungszeiten und voraussichtlichen Ladenmietern und Branchenmix, blieb der Investor weiterhin eine Antwort schuldig. Auf Nachfragen zu Ladenmieten und Nebenkosten gab er zu, dass die Mieten von 20 Euro/qm für die großen Filialisten bis zu 60 Euro/qm für die kleinen Fachgeschäfte liegen werden, was dann fast doppelt so viel wäre, wie in den bisherigen Spitzenlagen der Fußgängerzone (mit 32 Euro/qm). Hinzu kommen noch spürbare Nebenkosten.

Von Seiten der Bürgerinitiative nahmen am Treffen teil: Matthias Bauer, Dr. Thomas Heyden, Dr. Christofer Hornstein, Dirk John, Ursula Kreuz, Dr. Michael Müller und Susanne Zoller.

Die Bürgerinitiative ist im Internet zu erreichen unter:
<http://www.bessere-mitte-fuerth.de>

Ansprechpartner für die Presse ist Herr Werner Schmidt, gewählter Koordinator der Bürgerinitiative und verantwortlich für den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit. Er ist zu erreichen unter (0172) 72 39 697 und der E-Mail-Adresse:
<mailto:werner.schmidt@bessere-mitte-fuerth.de>